

7/10 Vm. Tennis.- Mit Speidels über das W. L., dem sie einen großen Theatererfolg prophezeien, das sie aber nicht mögen.

Zu Tisch Annie Strial und Fr. Kipiany.- Über den Umsturz in Portugal.

Den Einakter „Komödiantin“ vorläufig beendet; ohne rechten Glauben.

Die Novellette „Tagebuch“ gefeilt.

Zu Mama, ohne O., die bettlägerig. Familie. Verzweifelt, daß ich dem Gespräch kaum mehr folgen kann.

8/10 Vm. dictirt „Komödiantin“ zu Ende.-

Nm. begonnen: „Komödiant“ (wird natürlich ebenso wie das obige anders heißen -), den 2. Einakter des Cyclus „Lügenwelt“- Oder „Rollen“-

9/10 S. Vm. Spaziergang Dornbacher Park etc.

Nm. las ich Heimfelsens „Abgeschossen“, österreichischer Militärroman, zu Ende; vom Autor gesandt (der meine Protektion bei Fischer will; offenbar schlimme Verhältnisse, Bekanntschaft aus der Griensteinl Zeit). Kunstlos, aber erlebt.-

Julius und Helene zu Besuch.

Zum Nachtmahl Saltens. Ich spielte „Cassian“, O. markirte ein wenig; S. war ganz entzückt (z. Th. wohl veranlaßt dadurch, daß Straus mit ihm eine Operette schreibt,- aber doch auch ganz direct); auch aus der Pantomime von Dohnanyi spielt ich.- Es war, nach sehr langer Zeit, ein gemüthlicher Abend mit S.-

10/10 Vm. Tennis. Wassermann „entsetzt“ über Olga Frohgemut -; er könne Salten nichts drüber sagen;- übrigens habe S. ihm kein Wort über Erwin Reiner gesagt (sein „Entsetzen“ über den hatte S. mir gestern mitgetheilt) - ob er (W.) - ihn doch zu seiner morgigen Vorlesung laden sollte - u. s. w. Warum überschätzen Sie die Wichtigkeit aller dieser Dinge, sagte ich zu W.;- wie gleichgiltig ist jedes Urtheil - (mir hat S. auch kein Wort über d. W. L. gesagt) ich für meinen Theil weiß jedes im voraus und eigentlich kann mir kein Mensch etwas neues über meine Sachen sagen. Man freut sich, wenn man Leuten ein Vergnügen bereitet hat, die einem sympathisch sind; man ärgert sich zuweilen über Bosheit oder absichtliches Mißverstehn und Neid; aber man „braucht“ doch kein Urtheil -“ „Ja... Sie“ sagte W.; und lud dann Salten ein. Auch war die Tennispartie sehr hübsch.- Salten sprach sich dann zu mir über seine materiellen Verhältnisse aus; plötzliche Angst; es scheint mit den Texten doch nicht so einfach zusammenzugehen; dieses Jahr aber will er gegen 80tausend Kr. ge-